

Proletarier

TAGESZEITUNG der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“ Donnerstag, 27. Mai 1971 6. Jahrgang Nr. 107 (1401) Preis 2 Kopfen

An den VI. Schriftstellerkongreß Kasachstans

Taura Genossen! Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans begrüßt aufs wärmste und herzlich den sechsten Schriftstellerkongreß der Republik und wünscht den Prosaikern, Dichtern, Dramatikern, Kritikern, Literaturwissenschaftlern und Übersetzern allen Mitgliedern des Schriftstellerverbands und den Literaturschaffenden neue schöpferische Erfolge. Euer Kongreß findet in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitsaufwands der Sowjetmenschheit statt. Dieser Aufschwung wurde von den historischen Beschlüssen des XXIV. Parteitag der KPdSU, der ein grandioses Programm des kommunistischen Aufbaus in unterworfene vorangegangene hat hervorgerufen. Der Parteitag schenkte auch den Fragen der Literatur und Kunst große Aufmerksamkeit, vermerkte ihre anwachsende Rolle in der Schaffung des geistigen Reichtums des Sowjetvolkes. In unserem Lande entwickelt sich die Literatur und Kunst ersprießlich in allen Bruderrepubliken. Die kasachische Sowielliteratur ist ein untrennbarer Bestandteil der großen sowjetischen multinationalen Literatur. Durchdrungen vom Geist der Parteilichkeit und Volkstümlichkeit, leistet sie einen großen Beitrag zur Lösung der grandiosen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, tritt als wichtiges Mittel der ideologisch-politischen Erziehung der Werktätigen auf. Die Tätigkeit der Schriftstellerverband der Republik wird in den letzten Jahren durch aktives schöpferisches Suchen, durch die Schaffung neuer Werke, die Gefühle des Stolz auf unsere Heimat, die Partei und das Sowjetland erziehen, charakterisiert. Ihre Kräfte aus den lebensspendenden Quellen des Volksschöpfens, aus den vorrätlichen Traditionen der großen russischen Literatur, der Literatur aller Völker unseres Landstschöpfend, schenken die kasachischen Schriftsteller auf Grundlage der Prinzipien des sozialistischen Realismus Werke, die unserer sowjetischen Wirklichkeit würdig sind. In den besten Werken ist die künstlerische Chronik der großen sozialistischen Epoche gezeigt, die reiche geistige Welt unseres Zeitgenossen, der Siegeswegs und die heroischen Taten unseres Volkes widerspiegelt. Die Kommunistische Partei maß immer und mißt der Literatur und Kunst eine große Bedeutung bei, bekundet ständig väterliche Fürsorge um die Künstler des Wortes. Das legt den Schriftstellern eine riesengroße Verantwortung für die ideologische und künstlerische Qualität der von ihnen geschaffenen Werke, für die genauen Klassenpositionen im ideologischen Kampf, für die politische und moralische Zielsetzung der Literatur, für die Erziehung eines neuen Menschen auf. Es ist Ehrensache unserer Schrift-

ler, auf die Fürsorge der Partei mit dem Schaffen neuer Werke von hohem künstlerischem Wert zu antworten, die die schöpferische Tätigkeit der Arbeiterklasse, des Kolchosbauerniums und der sowjetischen Intelligenz schildern. Große und scharfe Probleme der Gegenwart aufwerfend, müssen die Schriftsteller der Republik den Kampf der Werktätigen der Republik für die erfolgreiche Verwirklichung der Politik der Partei voller und tiefgehender widerspiegeln. Werke von großem staatsbürgerlichem Klang schaffen, die Gestalt unseres Zeitgenossen — des Erbauers des neuen Lebens — markanter zeichnen. Mit Euren Werken müßt ihr das ständige Wachstum der Sowjetmenschheit fördern, die Größe und die Schönheit ihres Arbeitseidenniums bezeugen. Eure ganze Kraft dem Triumph der erhabenen Leninischen Ideen widmen, den sowjetischen Patriotismus und die Völkerfreundschaft ständig propagieren, unverwundlich die bürgerliche Ideologie bekämpfen. Der Schriftstellerverband Kasachstans ist berufen, ein Kampforchester der Literaturlebens in der Republik zu sein, jedem Schriftsteller hohe Verantwortung für sein Schaffen, anspruchsvolles Wesen eines Künstlers anzuverleihen, tägliche Sorge um die Erhöhung der ideologischen Stützung und der Berufsmästigkeit der Literaten zu tragen, stets das schöpferische Wachstum junger Talente zu fördern, zur Weiterentwicklung unserer ganzen Kultur beizutragen. Von großer Wichtigkeit für die Erhöhung des ideologisch-künstlerischen Niveaus der Werke ist unsere Literaturkritik, die verpflichtet ist, die Entwicklungsprozesse der Kasachischen Sowielliteratur tiefgründig zu analysieren, den Kurs der Partei konsequent durchzuführen, sich zum Künstler lakvoll und gleichzeitig auch anspruchsvoll zu verhalten und so zur Schaffung neuer großer Werke beizutragen, die die Menschen durch die Kraft des Ideenpathos und die künstlerische Vollkommenheit bewegen. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans wünscht den Delegierten des VI. Schriftstellerkongresses der Republik ersprießliche Arbeit und verleiht seiner Überzeugung Ausdruck, daß alle Schriftsteller aktiven Anteil am allgemeinen Volkskampf um die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitages der UdSSR nehmen werden, ihre ganz schöpferische Kraft, ihr Talent dem rückhaltlosen Dienst am Volke widmen und neue Werke schaffen werden, die der großen Epoche des kommunistischen Aufbaus würdig sind.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Unter dem Banner des Sozialismus Bericht von Gustav Husak auf dem XIV. Parteitag der KPTsch

PRAG. (TASS). Der Parteitag der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei ist als höchstes Organ der KPTsch zusammengetreten, um die Bilanz der Entwicklung in den letzten 5 Jahren zu ziehen, die nach dem XIII. Parteitag unserer Partei vergangen sind, und Aufgaben der weiteren Arbeit festzulegen. Das sagte der Erste Sekretär des ZK der KPTsch, Dr. Gustav Husak, in seinem Bericht auf dem XIV. Parteitag der KPTsch. Die vergangenen Jahre waren die schwierigsten und kompliziertesten in der 50jährigen Geschichte der KPTsch, sagte der Redner weiter. Dies waren Jahre schwerer Prüfungen für unsere Partei und die sozialistische Gesellschaft. Heute können wir mit aller Verantwortung erklären, daß die Öffentlichen Kräfte der Kontrovervolution abgewandt und die sozialistische Ordnung geschützt ist. Seit dem April 1969 hat das ZK entschlossene Kräfte der Kontrovervolution in Partei und Gesellschaft genommen. Nach zwei Jahren behauptete der schwerere Arbeit von Hunderttausenden Kommunisten ist die KPTsch wieder die führende Kraft unserer Gesellschaft und ein festes Mittel der internationalen kommunistischen Bewegung geworden. Die freundschaftlichen Bündnisse mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern werden völlig wiederhergestellt. Der behandelte Zeitraum seit dem XIII. Parteitag unserer Partei war durch eine tiefe politische Krise und die großen Anstrengungen der letzten zwei Jahre zu ihrer Überwindung gekennzeichnet. Das ZK der KPTsch hat wiederholt die Ursachen der Krisensituationen analysiert. Im Dezember-Plenum 1970 hat es seine Schlüsselforderungen in dem bekannten Dokument zusammengestellt. Eine der Hauptursachen der katastrophalen Entwicklung von 1968 bestand darin, daß die leitende Organe der Partei allmählich von Menschen unterwandert wurden, die nicht die stärke und entwickelte Arbeiterklasse. Unsere Partei wird als eine Partei der Arbeiterklasse alle Kräfte daran setzen, um diese führende Rolle der Arbeiterklasse zu festigen. Auf die Leninischen Prinzipien der Gleichheit und Gleichberechtigung in den Beziehungen zwischen den Völkern nationaler Minderheiten eingehend, sagte Gustav Husak, daß die KPTsch auch weiterhin die Leninische Form der Beziehungen zwischen den Völkern entwickeln wird, die auf der Einheit, der Macht und das weitere Gedeihen des ganzen Staates anstreben wird.

Der Erste Sekretär des ZK der KPTsch verwies auf die große Wichtigkeit der Verteidigung der nationalen und staatlichen Unabhängigkeit und des sozialistischen Gesellschaftssystems. Er hob die große Bedeutung und die außerordentliche Wichtigkeit der ideologisch-politischen Erziehungsarbeit der Partei in den Massen hervor. Die KPTsch wird mit aller Kraft zur Realisierung der Schlüsselforderungen der Moskauer Erklärung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 beitragen und an jeder Initiative zur Festlegung der Aktionseinheit der kommunistischen und revolutionären Bewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus aktiven Anteil haben, fuhr Husak fort. Der Erste Sekretär des ZK der KPTsch unterstützte die Ansicht der Bruderparteien, daß repräsentative internationale Treffen von Kommunisten ständig praktiziert werden müssen und Verfalls auf die Gefahr, die den Interessen des Sozialismus, dem Weltkommunisten und dem gesamten antimonopolistischen Kampf aus der gegenwärtigen Theorie und Praxis der chinesischen Führung erwächst. Der Redner betonte abschließend, daß die CSSR auch weiterhin zur erfolgreichen Koordinierung der Aktionen der Mitgliedsstaaten des Warschauer Vertrages auf außenpolitischem Gebiet sowie bei der Verteidigung der Grenzen der sozialistischen Staatengemeinschaft beitragen wird. Er hob hervor, daß die tschechoslowakisch-sowjetischen Beziehungen gegenwärtig ein qualitativ höheres Niveau erreicht haben, und erwiderte die Bedeutung des neuen Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen den beiden Ländern. Gustav Husak bezeichnete die Entwicklung der Beziehungen zur VR Polen, der DDR, der UVR, der SR und MVR als erfolgreich. Er verwies darauf, daß zur Zeit reale Voraussetzungen für die Verbesserung der Beziehungen zwischen der CSSR und der SFVR bestehen.

Der Erste Sekretär des ZK der KPTsch betonte ferner, daß die gesamte tschechoslowakische Volk und die Kommunistische Partei des Landes mit dem ganzen Herzen an der Seite der Völker der demokratischen Freunde in ihrer gerechten Sache stehen. Er stellte fest, daß die CSSR an einer friedlichen Entwicklung in Europa und an der Schaffung eines effektiven Systems der kollektiven Sicherheit auf dem Kontinent interessiert sei.

In gegebenem Moment ist die Aufgabe der Säuberung der Partei, der Wiederherstellung ihres marxistisch-leninistischen Charakters und der Überwindung der inneren Krise, die sich im Zusammenhang mit dem längerer Teil des Berichtes des Ersten Sekretärs des ZK der KPTsch galt Fragen der Wirtschaftspolitik der Partei. Die Aufgabe unseres Parteitages ist es, die Hauptziele der sozialistischen Entwicklung des Landes für die kommenden Jahre festzulegen. Die führende Kraft dabei war und bleibt die starke und entwickelte Arbeiterklasse. Unsere Partei wird als eine Partei der Arbeiterklasse alle Kräfte daran setzen, um diese führende Rolle der Arbeiterklasse zu festigen. Auf die Leninischen Prinzipien der Gleichheit und Gleichberechtigung in den Beziehungen zwischen den Völkern nationaler Minderheiten eingehend, sagte Gustav Husak, daß die KPTsch auch weiterhin die Leninische Form der Beziehungen zwischen den Völkern entwickeln wird, die auf der Einheit, der Macht und das weitere Gedeihen des ganzen Staates anstreben wird.

über die Hauptprinzipien der Wirtschaftspolitik der KPTsch in den Jahren 1971 — 1975. In der Sitzung am Mittwoch sprach auf dem XIV. Parteitag der KPTsch der erste Delegierte der KPdSU, Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew. (Seine Rede bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.)

PRAG. (TASS). In der Kongreßhalle des Prager Fucik-Parks nimmt der XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei seinen Fortgang. Das Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch, der in der vormittags sitzenden Vorsitz führte, erteilte dem Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzenden der Regierung der CSSR, Lubomir Strougal, das Wort zu einem Referat

Die Literaturschaffenden der Republik vor neuen Aufgaben

Einen gewichtigen Beitrag leisten die Schriftsteller Kasachstans zur Erziehung der Menschen im Geiste der Kommunistischen Ideale. Das ist klar und deutlich im Hauptreferat sowie in den Reden der Teilnehmer des Kongresses des Schriftstellerverbandes Kasachstans zum Ausdruck gekommen, der in Alma-Ata tagt. Von den historischen Beschlüssen des XXIV. Parteitages der KPdSU sind tief beeindruckt, versammelten sich die Literaten Kasachstans am 26. Mai 1971 in Alma-Ata auf ihr Forum. Die Teilnehmer des VI. Schriftstellerkongresses Kasachstans nahmen aufs wärmste das

Grüßschreiben des ZK der KP Kasachstans auf. Über den Stand der modernen kasachischen Literatur und die Aufgaben der Schriftsteller Kasachstans im Lichte der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU referierte der Erste Sekretär des Vor-

Entscheidende Saattage

Die Frühjahrseinstellung in den größten Getreidegebieten des Nordens unserer Republik verläuft unter dem unmittelbaren, nachhalligen Eindruck der Beschlüsse und Materialien des XXIV. Parteitages der KPdSU. Die Sowchose und Kolchose der Gebiete Kustanai, Zelinograd, Kokschetaw, Nordkasachstan, Turgai begannen diese überaus wichtige Kampagne mit weit besserer Vorbereitung als im vorigen Jahr. Der Maschinen- und Traktorenpark wurde wesentlich vervollständigt, das Samengetreide auf hohe Saatqualität gebracht, die Zahl qualifizierter Mechanisatoren nahm zu. Etwa 100 000 Traktorenaggregate sind zur Zeit auf den erschlossenen Neulandsweiden eingesetzt, darunter mehrere Tausende von K-700. Es sind genug Menschen und Maschinen da, um die Aussaat in den optimalsten Fristen und mit hoher Qualität zu beenden. Jedoch die Launen des Wetters erschweren die Lage: Häufige Regen verhindern einen vollständigen Einsatz der Maschinen. Und die Zeit drängt. Deshalb manövrieren die Traktoren, Brigadieren, Agronomen der Wirtschaft gekonnt wie nie zuvor mit der Technik, im Bestreben, die besten Bedingungen für eine hohe Ernte im ersten Jahr des neuen Planjahres zu schaffen, suchen

jede Stunde rationell auszunutzen. Im Gebiet Kustanai sind bereits 1,8 Millionen Hektar Sommerfrüchte gesät worden. Das Tempo der Aussaat starker und harter Weizenarten, in deren Produktion die hiesigen Wirtschaften die erste Stelle im Lande behaupten, steigt von Tag zu Tag. Von überall treten Meldungen über die hingebungsvolle Arbeit der Mechanisatoren — Schrittmacher des sozialistischen Wettbewerbs — ein. Im Sowchos „Nowoneshinski“ wurden die Traktoren — Parteigenossen Jakob Ackermann und Heinrich Lang — nach den Ergebnissen der ersten Saattoesche als Bestarbeiter anerkannt. In jeder Schicht überbieten sie ihr Soll fast um Doppeltes. Im Gebiet Zelinograd, wo die Launen des Wetters sich besonders spürbar machen, wurde die erste Million Hektar auch schon mit Sommerfrüchten bestellt. Die Ratsschläge der Gelehrten des Unionsforschungsinstituts für Getreidewirtschaft befolgend, sind die Ackerbauern bemüht, den Komplex der Feldarbeiten so auszuführen, wie es die Besonderheiten des Frühlings erfordern. Den Zelinograd Mechanisatoren steht bevor, noch zwei Drittel der geplanten Fläche zu bestellen. Neben denjenigen, welche die Hauptkultur — den Weizen — anbauen, haben auch die Maiszüchter, denen in der Schaffung einer

L. I. Breschnew sprach auf dem XIV. Parteitag der KPTsch

PRAG. (TASS). In der Kongreßhalle des Prager Fucik-Parks nimmt der XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei seinen Fortgang. Das Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch, der in der vormittags sitzenden Vorsitz führte, erteilte dem Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzenden der Regierung der CSSR, Lubomir Strougal, das Wort zu einem Referat

über die Hauptprinzipien der Wirtschaftspolitik der KPTsch in den Jahren 1971 — 1975. In der Sitzung am Mittwoch sprach auf dem XIV. Parteitag der KPTsch der erste Delegierte der KPdSU, Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew. (Seine Rede bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.)

aus Chile von Fidel Castro, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei und Ministerpräsident der Revolutionären Regierung Kubas, sowie von anderen führenden Parteifunktionären und Staatsmännern begrüßt.

H ALSINKI. Der Rat der Sozialistischen Internationalen ist am 25. Mai zu dreitägigen Beratungen zusammengetreten. An der Tagung beteiligen sich etwa 150 Persönlichkeiten aus 35 Ländern. Unter ihnen bekannte Vertreter der Sozialdemokratie: der Führer der britischen Labourpartei Harold Wilson, der norwegische Premierminister Trygve Bratteli, der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Finnlands Ralfai Paasio, der Vorsitzende der Sozialistischen Internationalen Bruno Pittermann und andere. Auf der Tagungsordnung stehen drei Hauptpunkte: internationale Lage, Dialog des Frühlings und die Zusammenarbeit in Europa, politische Zusammenarbeit und ökonomischer Fortschritt in den Ländern der dritten Welt.

PRAG. (TASS). Eine Delegation der tschechoslowakischen Partei Chiles unter Leitung von Senator Carlos Altamirano, Generalsekretär des ZK der Partei, ist in Kuba eingetroffen. Auf dem internationalen Flughafen „Jose Marti“ wurden die Gäste

Titulär und Polizei bekämpfen weiterhin die restlichen Gruppen von Aufständischen in entlegenen Bergen und Waldgebieten der Insel. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Volk Ceylons und den Regierungstruppen hat die Rebellen völlig demoralisiert, die sich den Behörden stellen, heißt es in dem Kommuniqué.



Im Sowchos „Nowodinski“ Gebiet Zelinograd, geht die Frühjahrseinstellung zu Ende. Vortreffliche Resultate hat die Brigade Nr. 4, an deren Spitze Nikolai Ehrhardt steht. Die Traktoren Richard Grün (unser Bild links) und Alexander Ruf erfüllen täglich anderthalb — zwei Tagessolls.

AVANNA. Eine Delegation der tschechoslowakischen Partei Chiles unter Leitung von Senator Carlos Altamirano, Generalsekretär des ZK der Partei, ist in Kuba eingetroffen. Auf dem internationalen Flughafen „Jose Marti“ wurden die Gäste

COLOMBO. Die Regierung kontrolliert die Lage in ganzem Land, geht aus einem offiziellen Kommuniqué hervor. Mi-

litar und Polizei bekämpfen weiterhin die restlichen Gruppen von Aufständischen in entlegenen Bergen und Waldgebieten der Insel. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Volk Ceylons und den Regierungstruppen hat die Rebellen völlig demoralisiert, die sich den Behörden stellen, heißt es in dem Kommuniqué.



Zwischen zwei Wahlen

Zum Dorfsowjet Dshanaschar zählen vier Siedlungen mit insgesamt mehr als 6000 Einwohnern. Es gibt hier ein riesiges Wirtschaftszentrum, das Dorfsozietät, wo man nicht nur alle Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigen kann, sondern auch Industrie und Handel betreiben. Die Produktionen sind hier sehr vielseitig. Neben der Holzindustrie, die in der Region bekannt ist, gibt es auch die Textilindustrie, die Lederindustrie und die Lebensmittelindustrie. Die Produktionen sind hier sehr vielseitig. Neben der Holzindustrie, die in der Region bekannt ist, gibt es auch die Textilindustrie, die Lederindustrie und die Lebensmittelindustrie.

Schreibtisch, umstellt mit mehreren Stühlen. Mehr ein Sitzungssaal, denn im Hintergrunde stehen noch an die hundert Stühle, was hier aus den Sesslungen des Dorfsowjets stammend sind. Schön hat mir auch eingetrichtert, denke ich hier, „Aber was haben Sie für die Wähler gemacht? Ich möchte alles mit eigenen Augen sehen.“

„Das ist nicht schwierig“, meint Tokuschow. „Die Dörfer liegen dicht beieinander. Wir setzen uns in den Wagen und machen eine Rundfahrt.“ Wirklich eine angenehme Fahrt! Nichts mehr von den holprigen Wegen vor drei Jahren. Linien Wagen huscht schaukelnd dahin, schnell und leicht, wie ein Kahn über den Wasserspiegel. Die Sonnenstrahlen glitzern auf dem Asphalt. Die Straßen der neugebauten Wege kann man an den Kilometerposten ablesen.

Die Rundfahrt beginnt

Aus 55 Deputierten besteht der Dorfsowjet. Das sind die Auswahlen des Volkes, die die Aufgabe der Wähler erfüllen. Um alle Lebensbereiche zu erfassen, wurden beim Dorfsowjet acht ständige Kommissionen gebildet. Jeder der Deputierten gehört irgendeiner Kommission an, die nach einem Plan arbeitet und von Zeit zu Zeit Rechenschaft ablegt.

Halt vor jedem Neubau

„Nach Awar!“ befiehlt Manal Sarkewitsch dem Fahrer. Und so „Das ist die erste Abteilung des Sowchos. Vor jedem Neubau machen wir Halt.“ Ein neuer Kaufmann, errichtet nach dem neuen Typenprojekt. Ganz neu von Lebensmitteln und Viehschlachtungen zu haben. Vier Verkäufer sind beschäftigt, damit keine Schlangen entstehen.

Vertrauliches Beieinanderleben

Jetzt sind wir auf dem Weg nach Nishni-Alexejevo, dem Zentrum des Dorfsowjets. Es dauert nicht lange, und schon sind wir im dritten Dorf — in Wasradgie. Es ist die kleinste Sowchossiedlung. Eigentliche Wohnsiedlungen ziehen es vor, in kommunal-hausen zu wohnen. In letzter Zeit sind 30 Familien in Wohnhäusern eingezogen. Die Einwohner haben auch hier eine neue Kaufmann, auf vier Verkäufer berechnet, bekommen und ein neues Kontorgebäude der Sowchossiedlung.

Aussprachen mit den Wählern

Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU D. F. Ustinow hat erklärt, daß die Schwerindustrie der UdSSR auch weiterhin die Grundlage für die erweiterte sozialistische Reproduktion, für die technische Umstrukturierung der Volkswirtschaft und für die Verteidigungsmacht des Sowjetstaates ist. D. F. Ustinow sprach am Dienstag in Kowrow. Gebiet Wolgograd. In Kowrow stellt er sich zur Wahl als Deputierter des Obersten Sowjets der Russischen Föderation. Die Vorbereitungen auf die Wahlen zu den Obersten Sowjets der autonomen und Unionsrepubliken sowie zu den örtlichen Organen der Staatsmacht sind in ihre Schlupphase eingetreten. Die Wahlen finden am 13. Juni statt.

Die praktischen Resultate des vergangenen Planjahres sind ein markanter Beweis der Richtigkeit der sozialökonomischen Politik der Partei und der Wirksamkeit der praktischen Maßnahmen des ZK der KPdSU zu deren Verwirklichung ist. Der XXIV Parteitag der KPdSU verurteilt darauf, daß die Hauptaufgabe des 9. Planjahres darin besteht, einen bedeutenden Aufschwung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes zu sichern.

Wahlvertrauen

TSCHKENT. Im Klub des Kolchos „Krasnyj Rayon Sarajnik“ fand eine Begegnung der Wähler des Markant-Wahlkreises Nr. 459 mit dem Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, dem Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Sabir Bilajewitsch Njasjeboff statt.

Die Begegnungsversammlung eröffnete der Erste Sekretär des Sarajniker Rayonpartikomitees M. I. Babin. Die Vertreter unseres Rayons sagten, gehen den Wahlen in Zeichen des Kampfes für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und der vorfristigen Erfüllung der wichtigsten Aufgaben des ersten Jahres des neunten Planjahres entgegen.

Kandidat der Maschinenbauer

Jermilo sah sich noch einmal um. Im flimmernden Schein der Scheinwerfer schien Alexander Chablijaus Figur gekrümmt und das Gesicht fahl. Da ist es wieder, dachte er, das Gesicht, das ich mal fragte, dachte er. Doch Alexander kam selber zu ihm. „Ich bitte um die Erlaubnis wegzugehen, mein Onkel ist schwer erkrankt“, sagte Alexander und schaute Jermilo gerade an. Jermilo sah: die Augen des Jungen waren voll Gram. Jermilo war nunmehr 57 Jahre alt, Alexander seinen Onkel sehr liebte. „Gut, wir werden auch ohne dich mit der Aufgabe fertig. Geh nur erst zum Abteilungsleiter und melde dich bei ihm ab.“

„Jermilo ist streng aber gutherzig. Diese anspruchsvolle Gutmutigkeit ist wohl sein Hauptcharakterzug“, sagte der Abteilungsleiter, der Alexander sagte, daß die Brigade für die Produktion der Maschine für die Traktoren-Villa Sissow sagt. Seine Brigade ist eine der besten. Ohne Überbelegung kann man bekommen, daß diese Brigade „das einzige, geschlossenste Kollektiv ist. Wie oft kommt es so, daß in einer Brigade fähige, sachkundige, fleißige Arbeiter sind, aber ein gemeinsamer Arbeitssinn besteht. Mal ist einer über den anderen beleidigt, oder veranzelt sich die ganze Brigade untereinander. So wandern manchmal Arbeiter an einer Brigade in die Arbeit. In Gladkirs Brigade gibt es so etwas nicht. Wie diese Brigade organisiert wurde, so arbeitet sie bis heute in dem selben Bestand.“

Der Brigadeleiter des Kolchos „Pobeda“ D. F. Popow, der Direktor der Amangaldy-Mittelschule J. Turunkulow und andere sprachen über das demokratischste Wahlsystem der Welt, das dem Volk die Rechte geben, in die höchsten Organe des Staates wählen und gewählt zu werden. Die Redner sprachen warme Worte über den Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, D. Njasjeboff, der Deputiertenkandidat des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, B. Njasjeboff, trat mit einer Rede vor den Wählern auf. Er dankte ihnen innigst für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, daß er weder Kraft noch Energie schonen wird, um das Vertrauen zu rechtfertigen. Die Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und die Perspektiven für die Entwicklung der Ökonomie und Technik Kasachstans und des Gebiets Tschirnik im neunten Planjahr, wird er anzuwanzt die Rolle der Sowjets der Werkstätten mitemin in der Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben.

Die Wähler erteilten dem Deputiertenkandidaten Aufträge. **DSHAMBUL.** Im Gebietschoushielhaus fand eine Begegnung der Wähler des Dshambul-Erklärungs- und Wahlkreises Nr. 126 mit dem Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, dem Volkskünstler der UdSSR, dem Solosänger des Kasachischen Staatlichen Akademischen Opernhauses Jernek Bekmuchsamedowitsch Serkebajew statt.

Ein Soldat kommt in die Farm

„Es kommt dabei nicht nur auf die Zahl an“, sagt Johann Maier, „sondern viel mehr auf die Wohneinrichtung dieser Häuser.“ Er ist ein in der Regel aus Ziegeln gebaut, bestehen aus je zwei Vierzimmerwohnungen. Die Kommission für Wohneinrichtung hat auch die Anpflanzung von Zierbäumen organisiert und die Errichtung von Denkmälern der im Großen Vaterländischen Krieg Gefallenen.

Ein Soldat kommt in die Farm

Ernst Schilling, Flakartillerist, kehrt aus dem Sowjetland. In seinem Heimatdorf zurück. Während der Dienstzeit hatte Ernst so nebenbei einen Fahrerlehrgang mitgemacht und rechnete nun damit, ein Fahrzeug in die Hände zu bekommen. Der Sowchossdirektor war sehr froh, als Ernst sich anmelden ließ.

„Ich bin ja auch nicht aus Vergessen in die Farm gegangen“, sagte er in einer Versammlung, „wenn ich es offen sagen soll: aber dort davon will ich sprechen.“ In unserer Mitte gibt es Schlosser und Tischler, Ausruhrer und Elektriker und wenn ich daran erinnere, daß der Komsohl noch immer die Partnerschaft in der Viehzucht geführt hat. Später werden wir uns alle freuen, wenn es dort, mit Vollkommenheit gelöst wird.“

Der Dorfsowjet in Dshanaschar

hat viel geleistet. Dafür hat ihn das Alma-Ataer Gebietsvolkskomitee mit einer Danngassung ausgezeichnet.

Ernst KONTSCHAK, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Alma-Ata

Wir setzen unsere Wanderung fort. Kein Dorf wurde benachteiligt. Was wir auf unserer Fahrt schon

„Ich hab ganz andere Absichten“, Karl Andrejewitsch, sagte Ernst.

Gebiet Alma-Ata

des Deputiertenkandidaten bekannt. Der Arbeiter des Werks für Gummiwaren W. Mendybajew, der Ingenieur der Wege- und Wägenbauverwaltung J. Kolosch, die Studentin der Pädagogischen Hochschule G. Jewljanowa sprachen viele warme Worte über den Deputiertenkandidaten J. B. Serkebajew.

Gebiet Zelinograd

Er entschied sich für die Schweinefarm. Ernsts Schritt war die Frucht seines hohen gesellschaftlichen Bewußtseins, er ging dorthin, wo seine Kräfte am nötigsten waren. Später wollte er mal sehen.

Im Mai trafen die Schweine in die Sommerlager, und Ernst stürzte sich mit seinen Kameraden auf die Arbeit. Es wurde gesagt und gemacht. Wassili Markow zur sammengeschießt und eingebaut, Hängebänke und Tränkanalautomaten erreicht. So ging es Tag für Tag, die Arbeit war schwer, aber sie ging schlicht konstatieren.

Gebiet Zelinograd

Die Wähler erteilten dem Deputiertenkandidaten Aufträge.

Gebiet Aktjubiisk

Ernst war ein in der Region bekannt. Die Wähler erteilten dem Deputiertenkandidaten Aufträge.

Gebiet Kustanai

„Wir kamen noch nicht daran“, verteidigte sich der Direktor, „und ehrlich gesagt, wir waren drauß und ran, die Biide zu schließen. Aber es werden einem ja im-

SIE HAT ES VERDIENT

Im Fernaldeamt als Makinsk ist Ernna Knauw schon zehn Jahre beschäftigt. Zuerst lernten wir sie als Briefträgerin kennen. Die Leute achteten sie für ihre Pünktlichkeit und Treue. Jetzt ist sie schon sechs Jahre Telefonistin für Ferngespräche. Wie sehr sie in ihrem Kollektiv geachtet wird und wie sie ihren Pflichten nachkommt,

davon sprechen die Tatsachen, daß man sie als Aktivistin der kommunikativen Arbeit anerkannt und ihren Namen auf die Ehrentafel der Kollektivleistungen und Verdienste eingetragten hat.

Deputierten des Stadtsowjets aufgestellt hat?

„Ich jedenfalls wurde am 13. Juni für diese Deputiertenkandidatur im Stimmzettel zu rufe dazu. Die Wähler unseres Wahlkreises auf.“

„Ich habe befohlen, daß er morgen aus der Division verschwinden soll“, sagte Sacharow. Er hielt es für unnötig, Sergulin zu erklären, daß er das nur gezwungenermaßen getan hatte, der würde das von selber verstehen.

Soweit Konstantin Simonow in seinem Roman „Man wird nicht als Soldat geboren“ Der erfolgreiche Kundschafter an der Stalingrader Front, Hoffmann, ist, wie darüber die „Freundschaft“ in ihrer Ausgabe vom 14. September 1969 berichtete, keine vom Dichter erfundene Figur.

ein JOURNALIST
ein GESCHICHTSFORSCHER
zwei HAUPTLEUTE
ein OBERST
ein GENERAL

ROMANFIGUR AUF DER SPUR

Das bis jetzt vorhandene Tatsachenmaterial über das Frontleben Hoffmanns sowie neue Archivdokumente über einen anderen Hoffmann, den heldenhaften Artilleristen Heinrich Hoffmann, wird von David WAGNER zu einem neuen Dokumentarbericht

ZWEI HOFFMANNS

verarbeitet, der im 2. Halbjahr zur Veröffentlichung kommen soll.

Versäumen Sie nicht, rechtzeitig die „FREUNDSCHAFT“ für das zweite Halbjahr zu abonnieren!

So feiern wir den internationalen Kindertag

Wie alle Kinder, so feiern auch die Kinder in der DDR den ersten Juni als „Ihren Tag“. Bereits Wochen zuvor beginnen die Vorbereitungen. Da machen sich Betriebe, Schulen, FDJ- und Pionierleiter Gedanken. In den Wohngebieten arbeitet die Wohnbezirksausschüsse Pläne aus, um auch den Vorschülern — die nicht in Kindergärten erlöst sind — diesen Tag recht angenehm zu gestalten. Hier sei das Beispiel eines Potsdamer Wohnbezirks erwähnt. Auf einem Spielplatz läuft ein buntes Programm ab: Kreisspiele, Rollenspiele, Kaspertheater, Bonbonrennen, Quizzfragen, und als Preise werden kleine Geschenke. Der frohe Tag klingt dann mit einem Fackel- und Lampionumzug aus. Mutti und Vati, aber auch größere Geschwister begleiten die Kleinen zu ihrem „großen Tag“.

Man schreibt uns aus der DDR

MENSCH UND NATUR

Qualie nie ein Tier

Wir prüften das landwirtschaftliche Inventar. Als ich den Deckel eines Sämaschinekastens abhob, bemerkte ich dort in der Ecke ein Häuschen brauner Wolle. Bei der näheren Untersuchung stellte sich heraus, daß es die Oberseite eines jungen Hasen waren. Wie konnte das Häuschen in den Kästen der alten Sämaschine geraten sein?

Ich forschte nach und erfuhr, daß ein Traktorist während der Maisernte einen jungen Hasen gefangen hatte. Da er nicht wollte, wo er das Tierchen lassen sollte, setzte er es in den Sämaschinekasten. Abends wollte der Mechanisator

J. THIESSEN
Gebiet Zelinograd

Frauen im Mechanisatorenberuf

„Da habe ich endlich einen Brief von meiner jüngsten Schwester Emma erhalten“, kommt Frau Maria ihrem Mann schon in der Tür entgegen. „Sie schreibt, sie habe einen Lehrgang für Mechanisatoren mitgemacht, daher das lange Schweigen. Die Ärmste, wie schwer hat es doch eine Mechanisatorin!“

„Sie wird es nicht schwerer als alle anderen haben“, beruhigte sie Johann Schmidt. „Das Verzeichnis der Arbeiten und Mechanismen, welche in der Landwirtschaft für Frauen empfohlen werden, ist am Dezember 1969 vom Staatskomitee für Arbeit, von den Ministern für Landwirtschaft und für Gesundheitswesen der UdSSR bestätigt worden. Das erfolgte in Übereinstimmung mit dem Beschluß des Ministerrats der UdSSR vom 24. Januar 1969. Über das weitgehende Heranziehen der Frauen zur Beteiligung an der qualifizierten Arbeit in der Landwirtschaft“, dessen kann ich mich noch gut erinnern.

Das muß jeder wissen

Studium der Materialien des XXIV. Parteitag der KPdSU

ULAN-BATOR. (TASS). Die Aimek- und Stedkomiitees der Mongolischen Revolutionären Volkspartei setzten die Arbeit in der Propagierung der Materialien des XXIV. Parteitags der KPdSU unter den mongolischen Werktätigen fort.

Fest der bulgarischen Kultur

SOFIA. (TASS). Zu einem allgemeinen Volksfest wurde die am 24. Mai in Bulgarien stattfindende Feier des Tags der slavischen Schrift, Auklärung, Kultur und der bulgarischen Presse. In allen Städten und Dörfern des Landes fanden farbenreiche feierliche Manifestationen statt. In Sofia fand ein Festzug der Schüler, Studenten, der Kulturschaffenden, Schriftsteller, Journalisten statt. Von der Tribüne des G.-Dimitroff-Mausoleums begrüßte sie der Erste Sekretär des ZK der BKP, Vorsitzender des Ministerrats der VRB T. Shiwkow, andere Parteifunktionäre und leitende Persönlichkeiten Bulgariens, namhafte Wissenschaftler, Künstler und Kulturschaffende des Landes. Auf der Tribüne befanden sich auch die sowjetischen Raumflieger V. W. Nikolajewa-Tereschkowa und A. G. Nikolajew, die auf Einladung des ZK der BKP zu diesem Fest eingetroffen waren, und eine Delegation des Verbands der sowjetischen Gesellschaften für Freundschaft und

Museum der Arbeiterbewegung

PRAG. (TASS). Im Vitkovicer Klement-Goltschwald-Hüttenkombinat in Ostrava wurde ein Museum der kommunistischen und Arbeiterbewegung eröffnet. Das Kombinat ist der erste Betrieb in der Tschechoslowakei, der ein eigenes Museum hat. In mehreren Sälen sind Hunderte verschiedener Dokumente und Materialien gesammelt über das Leben und den Kampf der Vitkovicer Arbeiter um ihre Rechte, anfangs von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als das Kombinat gegründet wurde. Die Exponate des Museums erzählen auch über die Entwicklung des Kombinars selbst, das heute das größte in der Republik ist.

Junge Wälder grünen

Im Nadelwaldstreifen des Semipalatinsker Irtysch-Gebiets ist Hochbetrieb im Waldanpflanzengedächtnis. Die Mitarbeiter der Forstwirtschaft „Begoneski“ haben als erste im Gebiet den Plan des Anpflanzens von Fichten auf einer Fläche von 1.500 Hektar erfüllt. Auch in der Forstwirtschaft „Shanassmejski“ wurden junge Bäumchen zu einer Fläche von 920 Hektar gepflanzt. Die Kollektive der Forstwirtschaften „Kanonerski“ und „Irtyshski“ haben den Plan des Fichtenpflanzens erfüllt.

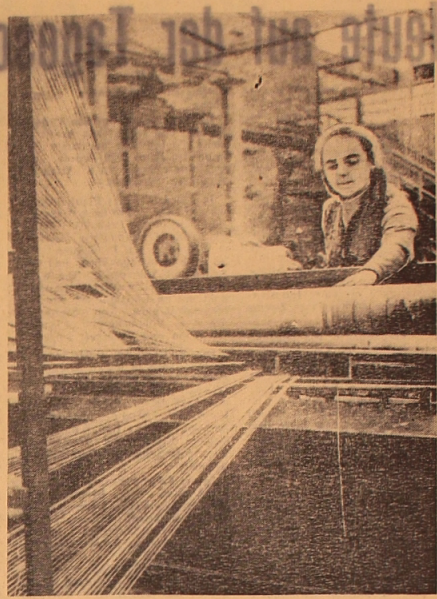
UNSER BILD: Eine neue Tschaltische Dorle Orschak in der Nähe der Stadt Troja.

Foto: BTA-TASS

Neue Meister

Unlängst wurde in Dshambul die Meisterschaft des Zentralrats der freiwilligen Sportgesellschaft „Kairat“ in Leichtathletik ausgetragen. Die „Königin“ des Sports hatte die stärksten Sportler aus 13 Gebieten Kasachsans versammelt.

Ed. HEINZ



Die Frauen in der Tschechoslowakei machen etwa 50 Prozent aller Werkattagen der Volkswirtschaft der CSSR aus.

UNSER BILD: Anna Murinova — eine der Bestarbeiterinnen des Betriebs „Sljoplast“ in Trnava.

Foto: CTK-TASS

Internationaler Bruderländern

Internationale Messe in Budapest

Die internationale Budapester Messe hat unlängst ihre Pforten geöffnet. In diesem Jahr nehmen an der Messe neben ungarischen Betrieben auch 1400 Firmen aus 35 Ländern der Welt teil.



Foto: BTA-TASS

Für den 500 000. Besucher

PRAG. (TASS). Der millionste Personentransportwagen von Typ P „Skoda“ ist im Autowerk Mladoboleslav hergestellt worden. Die Belagschicht dieses Autowerkes schlug vor, diesen Wagen dem 500 000. Besucher der gesamtrepublikanischen Ausstellung „50 Jahre der KPdSU“ als Geschenk zu übergeben.

W. RINKE

SPORT

absolviert hatte, kehrte der Kosmosolze in sein Heimatdorf Roshidstwenka zurück und war hier einer der Initiatoren der Gründung einer Kinder-Sportclubs.

W. RINKE

REDAKTIONSKOLLEGIUM